

**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 55 (1976)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Wir brauchen dich  
**Autor:** Heiniger, Martin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-339178>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In Heft 4 der «*Neuen Gesellschaft*» (Bonn-Bad Godesberg) bemüht man sich, die Arbeit und die Vorstellungen der CDU/CSU etwas näher zu analysieren. Unter anderem wird dabei festgestellt, dass die «neue» CDU nicht ohne weiteres mit der CDU von Barzel und Adenauer zu identifizieren ist. («Aus der losen Vereinigung diverser Interessengruppen ist eine Partei mit gestraffter Organisation und ausgebautem Parteiapparat geworden. Bei Wahlkämpfen kann sie inzwischen mancherorts ebenso viele Mitglieder aktivieren wie die SPD.») So kann man denn heute auch nicht mehr ohne weiteres mit den alten Kritik-Schablonen operieren. Hermann Scheer versucht in seinem Beitrag «CDU – Restaurierung oder Amerikanisierung der Bundesrepublik», an einem bildhaften Beispiel die beiden Kontrastprogramme der CDU – das alte und das neue –, die sich natürlich nicht fein säuberlich trennen lassen, darzustellen: «Der moderne Kapitalist, zu dem eine Wäschereklame mit der Darstellung erotisierender weiblicher Körperteile gehört wie das Salz zur Suppe, kann mit einer Aktion ‚Saubere Leinwand«, mit altertümlicher christlicher Sexualmoral, nichts mehr anfangen.» Das ganze Heft wird, besonders durch die Vielfalt der aufgeworfenen Themen, zu einem kleinen Nachschlagewerk, das man in der politischen Diskussion zu Rate ziehen kann.

*Otto Böni*

## **Wir brauchen dich**

wir brauchen dich, du sänger dort im unterdrückten land,  
du singst jetzt laut die lieder endlich wieder,  
damit zur faust sich ballt des spaniers hand  
und das volk mitsingt, deine freiheitslieder!

ja, baut dort jene welt, an die ihr glaubt.  
von der man euch stets sagt, es gäb sie nie:  
es gibt sie nicht, solange ihr jenen glaubt,  
die sagen, diktatur sei jetzt DEMOKRATIE!

Martin Heiniger